Und kann man dabei künstlerisch einfacher und schlichter vorgehen? Der Hermes des Praxiteles ist nicht monumentaler aufgefasst, als dieser Schmied. Da ist keine Spur von Pose, keine Spur von Virtuosenthum. Wahrlich aber ist hier die stille Grösse, die Winckelmann an der Antike rühmte.

Und dieselben Eigenschaften finden sich an allen Bildwerken Meuniers: man sehe den Bergmann oder den Lastträger, den Fischer, den Pflüger, den Puddler oder die Bergarbeiterin: immer der gleiche Ernst, die harmonische Ruhe, die Wucht der Charakteristik, gleichgiltig ob er seine Helden in der Bethätigung ihrer Kraft oder matt mit erschlafften Gliedern vor uns hinstellt. Die einfachsten Motive genügen ihm, und mit unfehlbarer Sicherheit sind Stellung und Bewegung so gewählt, dass sie am knappsten und schlagendsten das Motiv oder die Empfindung ausdrücken. Auch Meuniers kleinste Gestalten sind gross angeschaut; das Leben erscheint in ihnen auf seinen Kern verdichtet; sie sind immer als Ganzes gesehen; der vollkommenste Rhythmus beherrscht sie, sie wirken mit der Wucht schlichter Kraft, zusammengefassten Ernstes. Alles Zufällige, Nebensächliche, Augenblickliche ist von ihnen abgestreift, sie sind monumental im besten Sinne des Wortes. Es bedarf nicht der Versicherung, dass Meunier nicht der sculpture à trous, sondern der sculpture à plan huldigt. Alle die

Der Hammermeister